



Betreiberplattform zur Stärkung von Partnerschaften kommunaler Unternehmen weltweit

25 Betreiberpartnerschaften zur Verbesserung kommunaler Dienstleistungen

Die Betreiberplattform zur Stärkung von Partnerschaften kommunaler Unternehmen weltweit betreut aktuell 25 Betreiberpartnerschaften im Wasser- und Abfallsektor in Sambia, Tansania, Südafrika, Jordanien, Republik Moldau, Ukraine, Albanien und Deutschland.

- 11 Partnerschaften zwischen Wasserunternehmen
- 11 Solidaritätsbetreiberpartnerschaften in der Ukraine
- 3 Partnerschaften zwischen Abfallunternehmen

Die Betreiberplattform zur Stärkung von Partnerschaften kommunaler Unternehmen weltweit wird von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung umgesetzt. Die Entwicklung und Durchführung der Betreiberplattform erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Verband Kommunaler Unternehmen (VKU), German Water Partnership (GWP) und Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW).

Ausgangssituation

In vielen Ländern sind die kommunalen Versorgungsbetriebe, die öffentliche Güter und Dienstleistungen wie Wasser und Abfallentsorgung bereitstellen, in einer schlechten wirtschaftlichen Verfassung. Infolgedessen ist ihre Versorgung häufig unzuverlässig oder erreicht nicht die gesamte Bevölkerung. Infolge der russischen Vollinvasion ist es für die Versorgungsunternehmen in der Ukraine besonders schwierig, den Betrieb aufrechtzuerhalten, zerstörte Technik wiederherzustellen und neue Anlagen auf den Standard der Europäischen Union zu bringen. Angesichts des Klimawandels, wachsender Städte und der

Digitalisierung stehen die Versorgungsunternehmen in Deutschland und seinen Partnerländern vor ähnlichen Herausforderungen, um ihre Dienstleistungen weiterhin zu erbringen.

Die Agenda 2030 (insbesondere SDG 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen und SDG 17 Globale Partnerschaften zur Erreichung der Ziele) und die New Urban Agenda der Vereinten Nationen betonen die Entwicklung einer funktionalen Infrastruktur und effizienter Dienstleistungen von öffentlichem Interesse auf kommunaler Ebene für die Entwicklung nachhaltiger, inklusiver und klimaresistenter Städte und Siedlungen.

Ziel

Das übergeordnete Ziel der Betreiberplattform ist es, die Voraussetzungen für eine nachhaltige Verankerung der Betreiberpartnerschaften als Instrument der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit zu schaffen. Die Betreiberplattform unterstützt Partnerschaften zwischen deutschen Betreibern und Betreibern in Partnerländern. Derzeit umfasst die Plattform 25 Betreiberpartnerschaften zwischen Deutschland und 7 Partnerländern und ist in mehreren Sektoren der kommunalen Dienstleistungserbringung aktiv: Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft

Ansatz

Die Betreiberplattform fördert den engen Austausch über Themen wie Unternehmensführung, Betrieb, Umbau und Wartung von Anlagen. Technische Beratung, gegenseitige Besuche, Hospitationen und die Beschaffung von Technik, insbesondere für die Ukraine, bilden den Kern der Zusammenarbeit zwischen den Versorgungsunternehmen.

Verlässliche Rückmeldungen der Partner zeigen, dass diese langfristige Peer-to-Peer-Unterstützung effektiv zur Verbesserung des Managements und zur Steigerung der Qualität und Effizienz von Betriebs- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Partnerunternehmen beiträgt:

- **Gelsenwasser - LgWSC (Lukanga, Sambia): Wiederinbetriebnahme** einer seit 10 Jahren stillgelegten Kläranlage in Kapiri Moshi (für ca. **6.000 Menschen**) und Rehabilitation der **Pumpstation** am Mushimbili-Damm in Kapiri Town für **65.000 Menschen**.
- **Hamburg Wasser - Miyahuna (Amman, Jordanien):** Im Rahmen der Optimierung der Trinkwasserproduktion wurden die Dosierstellen für Chemikalien und die Filtration verbessert. Neben anderen technischen Effekten führte dies auch zu **monatlichen Durchschnittskosteneinsparungen** von rund **38.600 EUR**.

Ansatz in der Ukraine

Als die russische Vollinvasion in der Ukraine im Februar 2022 einsetzte, etablierte die Betreiberplattform Solidaritätsbetreiberpartnerschaften. Im Mittelpunkt dieser 11 Partnerschaften mit ukrainischen Versorgungsunternehmen stehen die Beschaffung notwendiger technischer Ausrüstung und ein begleitender

Peer-to-Peer-Austausch für die Aufrechterhaltung und nachhaltige Organisation der Leistungserbringung und die Sanierung kritischer Infrastruktur.

- **Stadtentwässerung Dresden - Lvivvodokanal (Ukraine):** Zwei Wochen nach Ausbruch des Krieges wurde ein **Hilfskonvoi** mit **dringend benötigten Generatoren und Chemikalien** zur Wasseraufbereitung nach Lviv organisiert. Ohne diese Ausrüstung wäre die Aufrechterhaltung des Betriebs nicht möglich gewesen.
- **Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband - Chernihvodokanal, Miskvodokanal (Ukraine):** Beschaffung wichtiger Güter, wie z. B. eines **Roboterfahrzeugs** für die Kanalinspektion zur **Lokalisierung kriegsbedingter Schäden im Rohrnetz**, einschließlich einer Schulung zur Interpretation der Bilder. Dadurch kann der Betreiber in Sumy Reparaturen nun zuverlässiger durchführen.
- Der **Logistikhub** für den Transport technischer Güter in die **Ukraine** ist weiterhin aktiv. Bisher wurden 7227 Güter im Gesamtwert von weit über 7,4 Millionen Euro von 59 Gebern für 66 verschiedene ukrainische Empfänger gespendet und beschafft.

Projektwebseite: www.utility-platform.de

Durchgeführt von



Im Auftrag von



In Kooperation mit



und



mit ihrer



Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Potsdamer Platz 10
10785 Berlin, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Berlin, Oktober 2024

Redaktion:

Lisa Engler, Potsdamer Platz 10, 10785 Berlin

Fotonachweise:

© KREATIV